

General-Anzeiger

Ersch. eint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.

Veuzungspreis
vierteljährlich 1 Mk., ins Haus ge-
bracht vom Voten 1,10 Mk., von der
Post 1,24 Mk.

Für die Redaktion verantwortlich: 1. und 4. Seite G. Noeller-Kemberg, 2. und 3. Seite J. Arendt-Berlin. Druck und Verlag von Foel & Noeller, Kemberg.

Nr. 25.

Kemberg, Donnerstag den 27. Februar.

1902.

Das Glück der Ehe.

Von Dr. med. S. R.

Nur in der Ehe gelangt der Mensch zur völligen Entwicklung seiner Anlagen, seiner physischen und sittlichen Kräfte. So lautet ein Ausspruch, den Philosophen und Ärzte mehrfach gethan haben und für diesen bezugende Wahrheit wir uns gern und oft mit Eifer in der Wirklichkeit umhauern.

Ich habe viele nichtglückliche Ehen gesehen, und es lag mir, dem ärztlichen Beobachter, welcher gewohnt ist, die natürlichen und sittlichen Gesetze des Lebens zum Maßstabe seiner Vergleiche und Urtheile zu nehmen, nahe, die Ursache dergleichen Ehen in den unerfüllt gebliebenen Bedingungen einer physischen und sittlichen Gesundheitslehre in der Liebe und Ehe nachzuweisen, und ich habe jedesmal die Mängel in der Verwirklichung einer richtigen Körper- und Seelenbildung vorzuführen auf Seite des Weibes, als die wesentliche Ursache einer von ihren wahren natürlichen und sittlichen Bestimmungen abweichende Ehe angesehen. Ich sage: „vorherrschend auf Seite des Weibes“ — denn, mag der Mann in seinem Stolze oder Ehrgeize segnen wollen, die Thatfache bleibt eine unzulagbare, daß das Weib durch die ihm von Natur und Kunst verliehenen Mittel eines fortschreitenden und weltlichen Wissens den Mann in der Ehe erzucht, sich und den weltlichen Neigungen, Bedürfnissen und Geschmacksrichtungen anzueignen und diese oder anders-woher hergebrachten Einflüsse auf ihn ausüben, auf den sich der künftige Mann, der, trotz seiner Kraft und seines Selbstvertrauens, wie schüchtern, in seinem Geschlechte begründete, tiefe und lenkende Stellen für die weltlichen Einwirkungen darbietet. Aber nur dasjenige Weib, welches selbst die Bedingungen des ehelichen Glücks erfüllt, vermag auch den Mann für dasselbe zu erziehen und das gemeinsame Glück vorzuführen zu helfen. Deshalb habe ich in meiner Betrachtung über die Ehe insbesondere das Weib vor Augen.

Unter der „sittlichen Dialektik“ des Weibes in der Liebe und Ehe begriffe ich diejenige Lebensart, welche das weibliche Gemüt jederzeit in das richtige Gleichgewicht in sich selbst und mit dem Gatten zu legen und in den Ehemann, welche die menschlichen Temperamente, Stimmungen und Zustände von innen und außen her erfahren, in den unaußersichtlichen Disharmonien und Beschwerden des ehelichen Lebens, unter den Enttäuschungen des Ideals, den Anforderungen der materiellen Wirklichkeit an die höheren Strebungen und garten Empfindungen der Herzen — immer wieder auszugleichen, zu vereinen, zu versöhnen und das Glück beider Gatten ungefährdet zu erhalten vermag. — Der Schwerpunkt dieses Glückes liegt im Gemüt des Weibes!

Doch was redet der Volksmund? Er hat das Wort „Ehe“ gemeint mit „Wehe“ — und dieser Reim ist sprichwörtlich geworden! — Liegt nicht eine Mahnung für Weib und Mann in der allgemeinen Erfahrung, welche jener Reimklang in den Mund des Volkes brachte, eine Mahnung, dahin zu streben, den Ehemann nicht zu einem Wehestande, sondern einem Höherstand des Lebens zu machen? Ein Weib, welches seine Aufgabe als Gattin begreift und erfüllt, wird, wie bereits bemerkt, die Erzieherin des Mannes in der Liebe und Ehe sein; wo es aber für diesen Gattinnenberuf nicht Einsicht, Kraft und Mittel erwartet oder deren Wirksamkeit verurtheilt, da tritt die Gefahr und Schuld an es heran, den Gatten zu entfremden, oder, wo nicht gleichgültig und ungerecht gegen die Pflichten des Familienlebens zu werden, doch in einseitige Nüchternheiten oder niedere Triebe und Leidenschaftlichkeiten zu lassen. Vermag die weibliche Gemüthsorgfältigkeit der Gattin diese Welt immer frisch, angenehm, anziehend, ausdauernd, in leidlicher Würde auch im engsten Zusammenleben mit dem Manne zu erhalten und dadurch das Wohl der Familie und die physische Lebensfähigkeit der Kinder zu gründen und zu befestigen, so vermag die Seelendialektik des

Weibes als Gattin die Liebe, welche Mann und Weib vereinigt und deren Bund stiftete, diese einzige Quelle aller Reize des Lebens, aller Tugenden und Einwirkungen, aller veredelnden Einflüsse auf den Mann, auf sich selbst und die Familie, immer lebendig und erquickend zu erhalten, daß diese Liebe die alleinige Herrschaft in der Ehe behauptet und einer Sonne gleich, die keine Last strahlt, morgen von Wolken des Erdenscheitens verdeckt wird, immer aber die erhellende, erwärmende und belebende Sonne bleibt, auch jenseits der Wälder und Früchte des Lebens treibt, das Gewollt durchdringt und selbst in den trüben Tagen den Regenbogen des Friedens über den irdischen Himmel mit bunten Farben spannet.

Eine Ehe, die nur Eitelkeit wäre, würde ebenso einseitig, verblödet und zu Verirrungen führend sein, wie ein Leben in beständigem Glücke; nur im Wandel zwischen Licht und Schatten wächst die blühende Lebensblume der Moral. Es liegt schon im Antipodengefühle des Menschen, wie Schüler im „Ringe des Hörschul“ so wahr wahrnehmt, etwas Unheimliches und Furchterregendes im Antlitz, in der Nähe und Gemeinschaft des vom Glücke hartnäckig Verfolgten; nach, wie ein Bild ohne Schatten, nur in seinen Konturen tiefschwarz zu lassen, lassen Vorübergehenden, ohne Liebe, ohne Wärme, ohne Wärme und Tiefe, ohne irgend eine Perspektive und Ferne, würde das Dasein sich gestalten, wenn nicht der Schatten in Gemüthe und Leben einströmt, denselben Modulation und Charakter, Ausbaue, Stimmung und Handlung gebe! — Und die Ehe, dieses im engeren Rahmen langwierige Bild des physischen und geistigen Gesamtlebens der Menschheit, sollte und dürfte ohne Schatten sein? — Wenn durch ihn treten die Lichter um so heller, die Anlagen und Charaktere um so ausdrucksvoller, die Gedanken und Gefühle um so erweiterter, klarer und wirksamer hervor, aber es müssen Licht und Schatten in Harmonie mit einander bleiben; nie darf das Leben der Ehe ein Nachtstück voll düsterer oder einsamer Stimmung werden, und, wo eine Gewitterwolke vorüberzieht, da soll sie Mann und Weib und Kind eng, zum gegenseitigen Wohlstand an den heimlichen Herd treiben, und, wenn es draußen stürmt, im Innern des Hauses die Ruhe des Friedens dabei nicht stören können. —

Aber was bietet uns die Umfassung in der Wirklichkeit dar? — Leider viele Ehen, die ein tiefstüchtiges Gemüthe häuslichen Lebens sind, an deren Horizont die vereinzelten Lichter als Erinnerungen schöner Tage noch unklar, wie unterirdische Sterne zittern und die Pianoforte der beschalteten Seele in Sehnsucht nach Entschleunigungen oder in Resignation wehmüthig beschlingeln; oder Gemüthe, die sich im Sonnenlichte bewegen, aber in deren Hintergründe ein heran- oder abziehendes Gewitter noch weiterläuft; oder Gemüthe, nach, ein wenig wie eine Halbdämmerung, auf welcher Arbeit und Gemüthsruhe die freudlosen Kräfte des Nebelnebelbergehens im täglichen Kreise eingedrückt haben. — Wie viele Ehen begannen in der Hitze der Leidenschaft, im Fieber des Lebens, im überhäuften Gefühl des Besitzes, in dem ungewissen Sicherheitsbewußtsein des Glückes für alle Zeit, im leichtwichtigen Emschluß, alles für einander sein zu wollen, zu lassen, zu bilden, sich ganz und gar in einander zu beunenen und Ems in Neigungen und Abneigungen, Wünschen und Entbehrungen zu heben; — doch, was ward aus diesen Ehen später, wo blieb die Uebereinstimmung in Neigung und Ueberzeugung, die Ergänzung, die Wärme und Innigkeit, die Unerbittlichkeit, das wahrhaftige Vertrauen, das Bedürfnis, gemeinschaftlich zu genießen in Freud und Leid, in Haus und Welt! —

(Fortsetzung folgt.)

lokales und Provinziales.

Kemberg, den 26. Februar.

— Mit Herrn Bäckermeister Fr. Matthej sen. scheid am Montag abend ein Mann aus dem Leben, von dem man sagen kann, er war ein tüchtiger Bürger und guter Mensch. An hervorragender Stelle, als 1. Senator, an der Verwaltung unseres Gemeinweins jahrelang beteiligt, hat er sich um dasselbe manderlei Verdienste erworben. Aus diesem Grunde und wegen seines in allen seinen Handlungen und in seinem ganzen Auftreten sich manifestirenden beherrschenden, sichtlich-bürgerlichen Sinnes durfte er sich des allgemeinen Vertrauens seiner Mitbürger erfreuen. Nach seinem Austritt aus dem Magistratskollegium zeigte es sich bald, daß seine Lebenskraft beinahe aufgebraucht war, die ihr zunehmender Verfall führte nunmehr zur schmerzlichen Auflösung. Sein letzter Anblick! —

— Die Erneuerung der Lose zur 3. Klasse der 207. Lotterie hat bis zum 4. März abends 8 Uhr — bei Verlust des Anrechts — zu geschloßen.

— Keine eventuellen Ausflüchte eröffnete auf dem am Sonntag in Merseburg zusammengetretenen Provinzial-Landtage der Landesparlamentarier Geh. Rat Bartels. Am Laufe seiner Darlegungen bemerkte er, daß die Schuldenlast der Provinz zur Zeit bereits 15 Millionen Mark beträgt und daß, wenn auch vor der Hand von neuen Anleihen abgesehen werden sollte, solche in Zukunft nicht von der Hand zu weisen sein würden, denn die Ausfüllung großer und kostspieliger, aber unabweisbarer Pläne siche der Provinz bevor. Trotzdem bei der Auffüllung des Etats die größte Sparfähigkeit beobachtet worden ist, hat sich eine Erhöhung der Provinzialsteuern von 9 auf 10 Prozent der direkten Staatssteuern nicht vermeiden lassen. Diese Erhöhung ist notwendig geworden durch unabweisbare Ergänzungsanträge der Provinzialamtsleiter, die vermehrten Anforderungen der Landarmenverwaltung, hauptsächlich durch die hohen Kosten, welche das Gesetz über die Fürsorge-Erzziehung Minderjähriger der Provinz auferlegt. Auch sonst treten unerwartet hohe Anforderungen an die Provinz heran. — Noch eine andere Frage von unmittelbarem kommunalen Interesse wurde angeregt. Seitens der Vertreter der Kreise Ansbach, Weingarten und Jena war ein Antrag eingebracht worden betr. die Interprierung der Vorgeordnung der Provinz-Sachen durch ein Erkenntnis des Oberverwaltungsgerichts. Nach dem Sinne der 1891 erlassenen Vorgeordnung wurde bisher seitens des Staates als Beihilfe zum Unterhalt von Kommunalverbänden übernommen, früher festsitzlicher Wege und Brücken eine Entschädigung an die Kommunalverbände gezahlt. Durch das Verwaltungsgericht ist nun der Grundsatz aufgestellt worden, daß die Thatfache einer früber festsitzlichen Verwaltung dieser Wege und Brücken für sich allein noch kein Anrecht auf Entschädigung in sich schließt, wenn die übernehmenden Kommunen keine geschriebenen Rechtsmittel nachzuweisen vermögen. Bei der Wichtigkeit, welche diese grundsätzliche Anschauung für alle Teile der Provinz hat, beschloß der Landtag auf Antrag des Hiesigen Abg. Wundtler einstimmig, in einer gegen diese Entscheidung gerichteten Resolution sich an die Staatsregierung zu wenden.

Witterfeld. Das Bahnanbauprojekt Witterfeld-Düben scheint nachgerade etwas festere Formen annehmen zu können. Dem Vernehmen nach wird diese Angelegenheit demnächst auch die hiesigen städtischen Behörden beschäftigen.

Kosjowitz. Umweil unseres Dries wurden verschiedene Mannsleibungsstücke, welche mit Blut besetzt waren, aufgefunden, darunter ein gut erhaltenes Winterüberzieh, Es scheint ein Verbrechen vorzuliegen, doch fand man einen Körper nicht in der Nähe. Dagegen wurden im nahen Burglenniger Forstrevier in der Kosjowitzer Markte ein dem Arbeiterstange angehörender männlicher Leichnam aufgefunden. Die eingeleitete Untersuchung bringt hoffentlich bald Aufklärung.

Merseburg. Der Geschäftsführer Erdardt, Bediensteter des Fuhrwerksbesizers Geling, hatte am Sonnabend abend das Unglück, daß

Inserate
kosten die fünfgehaltene Zeitzeile oder
deren Raum 10 Pf.

Als Beilage
erscheint das wöchentlich achtfach
Unterhaltungsblatt „Zeitspiegel“.

Einzelne Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

durch einen herabrastenden Zug in der Nähe des Eisenbahnhofes der Reichspolizei seine Pferde scheu wurden und häufigen Aufstoß den Weg nach Gersa zu einschlugen. Er wurde aus der Schopfelle geschleudert, und es gingen ihm zwei Räder des zum Glück leeren Lastwagens über den Kopf und gerietlich ihm das Gesicht. Verzügliche Hilfe wurde ihm bald zu teil. Nun ist er gestorben.

Wettra. Der Schmiedemeister Marggraf läßt zu Palmaraum d. 3. Drillinge, drei Mädchen, konfirmieren. Hoffentlich bringt er sie in einigen Jahren auch alle drei prompt an den Mann.

Windsdorf. Die Entvölkerung des platten Landes tritt so recht hier in Erscheinung; das zeigt sich an der starken Zusammenziehen begriffenen Zahl der Schulkinder; während vor etwa 3 Jahren noch gegen 100 Kinder die hiesige Schule besuchten, sind es deren zur Zeit nur 78; davon stellt das eigentliche Dorf nur 5, die übrigen 73 das sog. Zahnhofsquartier.

Sorwitz. Hier sind zur Zeit etwa 200 Röße infolge Anweisung durch den Justizfiskus in tierärztlicher Behandlung. Den Landwirten ermächtigt dadurch ein nicht unerheblicher Schaden.

München b. Uebigau. Borize Wocher erschloß sich hier der Mühlenscheiter Thiele, früher in Herberg, auf seiner Kegelbahn.

Hoflau. Die Führung des Titels „Denkmal“ für nichtapprobierte Personen verbleibt gegen die Gewerbeordnung. Demgemäß wurde einem hiesigen Jahresmeister auf eine Eingabe des Vereins der Zahnärzte des Landtages Anhang an die herzogliche Kreisdirektion in Herbst der weitere Gebrauch dieser Standesbezeichnung unterlag.

Wettin. Kürzlich machte der hiesige Freischmied Fritz Fichtel beim Schachton eines Schmiedes die Entdeckung, daß das Tier eines zweiten Mägen besch. Was das aber gefressen haben! Das Tier war übrigens fröhlich und gesund.

Genstn. Seit Monat Dezember mütet der Dupps in Dorfe Kreesdorf unter den beiden hiesigen Familien Degener und Gene. Der 36jährige Weiser D. und die 5 ältesten Kinder des Arbeiters G. sind der Krankheit erlegen, während noch eine ganze Anzahl Personen schwer erkrankt das Bett hüten muß. Wahrscheinlich hat die Seuche ihre Ursache in dem Brunnwasser, welches von den beiden Familien gemeinschaftlich einem Brunnen entnommen wird.

Köpnitz. Selbstmord verübte kürzlich ein Soldat des 2. Train-Bataillons Nr. 19, der sich getödtet vor dem Kriegsgerichte zu verantworten hätte. Man fand ihn abends auf dem Vorname zur Wehrkammer im Stalle erhängt vor. Der Soldat hätte sich gegen Kamekendenbestrahlung und Sachbeschädigung zu verantworten gehabt und wäre mit einer gelinden Strafe davon gekommen.

Thammerhain b. Köpnitz. Alle seine drei Kinder verlor mit einem Schläge hier der Dergärtner Ranten; dieselben, im Alter von 4, 5 und 6 Jahren stehend, vernünftigen sich auf dem Eise, brachen ein und ertranken.

Dresden. Die Ehefrau des Kopsdruckfabrikanten Körner, wurde Montag nachmittag von einem Unbekannten überfallen und an Händen und Füßen gefesselt. Solmann legte der Unbekannten Feuer in der Wohnung, wo kein Feuer dem Erstickungsstöße preisgegeben. Der Feuerschreck gelang es noch im letzten Augenblick, das Feuer zu dämpfen und die Frau dem gefährlichen Tode zu entziehen. Der Attentäter ist noch nicht ergriffen worden.

kirchliche Nachrichten der Stadt Kemberg.

Freitag, den 28. Februar.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst (Parrer Meyer) und 11. Abendmahl.

Sonntag Deuli, den 2. März.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Propst Schütz. Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archidiacon Schulze.

Vollständige Rundschau.

Deutschland.

* Von seinem Unverletzt angefallen, ist Prinz Heinrich am 24. d. M. 1890...

* Der erst vor kurzem zum Reichsobersten des Reichsaufsichtsrates für die Privatversicherung ernannte Herr...

* Am 20. d. M. ist die Stellung der verbandelten Regierungen gegenüber dem erwähnten Kompromissvertrag...

* Aus Wien kommt die Mitteilung, daß der kaiserliche Kaiser...

Frankreich.

* Eine Spionageaffäre ist in Frankreich wieder einmal verhängnisvoll geworden...

Ein Yámon.

3) Roman von Th. v. Angersdorff.

Thelma hatte nie viel mit Frau Abela verkehrt; der Tod der armen Frau hatte sie fast gelassen...

Trotzdem Elsa nun schon vier Jahre in Gemeinschaft mit dieser Frau lebte, hatte sie dennoch kein rechtes Zutrauen zu derselben...

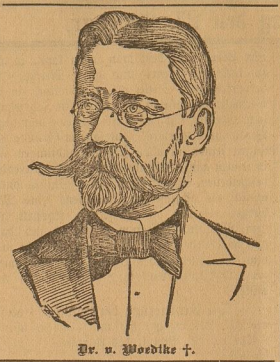
von offizieller Seite berichtet wird, hat ein Geheimgang des Kriegsministeriums sich zu einem bisher unbekanntem Zweck...

Italien.

* König Viktor Emanuel hat das Entschließen gesehnt des Ministeriums...

Spanien.

* Aus Barcelona und Katalonien lauten die Nachrichten beruhigender...



Dr. v. Wodtke.

Russland.

* Die Unruhen in den russischen Universitäten, die vor etwa Jahresfrist erst zu einschneidenden Maßregeln der russischen Regierung geführt hatten...

* Ein bedeutendes Anwachsen der russischen Bevölkerung stellte die neueste Volkszählung fest...

Äfrika.

* Auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz ist, wie jetzt auch die Engländer...

angeben, die Welt wirklich erschöpft. Er hat in der Nacht vom 10. d. mit 400 Mann...

* Neben einer größeren Grube der Engländer meldet Lord Alington aus Pretoria...

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag erließ am 22. d. das Entwurfgesetz des Militärrechts ohne Debatte...

Am 24. d. wurde die Ueberfahrt der Einnahmen und Ausgaben des afrikanischen Schutzgebietes...

Dem Titel 'Zobafrauer' bemerkt Herr v. Noelle-Rallerslauren (S. 10. u. 2.): Die Schwestern des Zobafrauers sind so groß...

Der Reichstag hat die Ueberfahrt der Einnahmen und Ausgaben des afrikanischen Schutzgebietes...

Der Reichstag hat die Ueberfahrt der Einnahmen und Ausgaben des afrikanischen Schutzgebietes...

wird, dass das milnere und schließlich die oberen, wie es in Afrika-Vorbringen geschieht...

Es habe die mit Gebote stehende Erziehung zu Gunsten der kleinen Landwirte verwerlet und werbe mich auch weiter durch nicht weichen lassen...

Der Reichstag hat die Ueberfahrt der Einnahmen und Ausgaben des afrikanischen Schutzgebietes...

Der Reichstag hat die Ueberfahrt der Einnahmen und Ausgaben des afrikanischen Schutzgebietes...

Der Reichstag hat die Ueberfahrt der Einnahmen und Ausgaben des afrikanischen Schutzgebietes...

Der Reichstag hat die Ueberfahrt der Einnahmen und Ausgaben des afrikanischen Schutzgebietes...

Von Nah und Fern.

Rechtliche Stellung durch einen Franzosen? Eine Antenne, die höchste Interesse...

Es habe die mit Gebote stehende Erziehung zu Gunsten der kleinen Landwirte verwerlet...

Der Reichstag hat die Ueberfahrt der Einnahmen und Ausgaben des afrikanischen Schutzgebietes...

Der Reichstag hat die Ueberfahrt der Einnahmen und Ausgaben des afrikanischen Schutzgebietes...

Täglicher Eingang von Neuheiten

Kleiderstoffen u. Damen-Konfektion

für die bevorstehende Frühjahrs- und Sommer-Saison.

S. Hirschfeld, Wittenberg.

Möhlauer Braunkohlenwerk Act.=Ges. Hauptbureau Dessau.

Unsere neu erbaute Brikettfabrik zu Groß-Möhlau hat ihren Betrieb aufgenommen und liefert

Prima Briketts von bestem Heizeffekt und geringstem Aschengehalt.

Eisenbahnstation Dranienbaum der Dessau-Wörlitzer Bahn. — Telefonamt Dessau Nr. 53.

Consum-Verein.

Anschließend an den vor einiger Zeit erlassenen Aufruf behufs Gründung des Consum-Vereins von Kemberg und Umgegend ist der Tag auf

Sonntag den 2. März, nachmittags 3 1/2 Uhr

im **Gasthof zur preussischen Krone** festgesetzt. Alle Beteiligten, sowie alle, die gewillt sind, dem Verein beizutreten, sind hierdurch eingeladen.

Das Comité.

Die Dampfzigelei und Kohlengrube „Theodora“ b. Radis

empfeilt ihren großen Vorrat an gutgebrannten Steinen, als:

- poröse Hintermauerungssteine
- Klinker- oder Vollsteine
- rote Mauersteine
- Kleinste Patent-Deckensteine

zur geneigten Abnahme.

Wilh. Leuscher.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbnis unserer teuren Entschlafenen, Frau Wwe.

Wilhelmine Rast

sagen wir Allen hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen verschied sanft nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsre herzensgute Mutter

Anna Becker

geb. Glauch. Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies schmerzerfüllt an

Kemberg, den 25. Februar 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag 3 Uhr statt.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Bäckermeister

Fr. Matthes sen.

im Alter von 67 Jahren am Montagabend 7 Uhr plötzlich verstarb.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 4 Uhr statt.

Jede Zahn- u. Mundkrankheit

wird nach wissenschaftlichen Grundsätzen sorgfältig behandelt.

Alle Operationen (Zahnziehen usw.)

geschehen auf Wunsch völlig schmerzlos.

Zahnfüllungen erfolgen in Emaille, Amalgam, Gold, mit 1-jähriger Garantie.

Zahnräumen. Nichten schiefstehender Zähne. Anfertigung von Gebissen in Gips und Metall; einzelne Zähne ohne Gummiplatte bei Erhaltung der Wurzel.

Umarbeitung schlecht sitzender Gebisse.

Sprechstunde: Täglich von 2—4 Uhr.

(für Unentgeltliche unentgeltliche Behandlung.)

Dr. Bausenbach in Kemberg prakt. Arzt



Neue Theaterstücke, Poffen, Couplets,



großartige Militär-Humoresken.



Ebenso Couplets u. Theaterstücke für Krieger- und Feuerwehrcorps.



Papier-Mützen, Schneebälle, Luft-Schlangen, Laten, Vereins-Abzeichen.



Schulzes Musikalienhandlung Wittenberg, Coswigerstraße 31.

Chie!

Ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigem, jugendreichen Aussehen, reiner, sommerweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:

Radbeuter Elixiermilch-Seife von Bergmann & Co., Radbeuter-Presiden

Schnitzmaße: Stedenpferd, a. St. 50 Pf. b.: Apoth. Gtbe, Kemberg.

Selbst eingedörrte sowie importierte Preiselbeeren

Rirschen, Kürbis Heidelbeeren Sauerkohlröhrl Honig u. f. w. empfiehlt F. G. Glaubig.

Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison sind meine sämtlich besetzten Gemüse-Zämereien eingetroffen.

Bezüglich der Keimfähigkeit und Reinheit des Samens unterwerfe ich mich jeder Untersuchungsstation landwirtschaftlicher Vereine und nehme alle Samen, deren Qualität dem Preise nicht entspricht, innerhalb 14 Tagen zurück. Alle Aufträge, auch die kleinsten, werden mit peinlichster Genauigkeit ausgeführt.

Um geneigten Zutpruch bittet

Friedr. Heym.

Überdorfer- u. Gdendorfer- Runkelrübenjamem

empfeht Friedr. Heym.

Bettfedern

für und fertige Betten empfiehlt F. G. Glaubig.

Knochenmehl, Viehsaft Leberthran

empfeht F. G. Glaubig.

Blüten-Bienen-Honig

beste Messina-Äpfelinen Pa. Preiselbeeren in Zucker getocht, hochfeines Pflanzenmehl Delikatess-Sauerkohl empfiehlt

A. G. Strenich Nachfolger Inh.: August Dahn.

Phosphorsäuren Kalk

(Knochenmehl) Leberthran u. Fischthran fürs Vieh Schweinefress- u. Mistpulver sowie sämtliche Düngemittel u. Chemikalien für Landwirtschaft empfiehlt zu billigsten Tagespreisen Die Löwenapotheke zu Kemberg.

Bringmaschinen

(System „Germania“) Walzenlänge 39 Zentim., per Stück 11 M. 36 em Walzenlänge, Stück 10,50 M. empfiehlt F. G. Glaubig.

Ein Dienstmädchen

(Lohn bis 150 Mark jährlich) wird zu Steirn gesucht in der Pfarre Segrehna.

Unverheirateter, tüchtiger, jüngerer Mahl- und Schneidemüller

wird gekauft bei Wittenberg.

Meinen Mauergarten

bin ich willens zu verpachten oder zu verkaufen. Tischlermeister Müller, Burgstr.

Schneidepähne

verkauft billigst W. Seylmann, Leipzigerstr.

Tauben

entflogen. Bitte gegen Belohnung abzugeben.

Freundliche Ober- oder Unterwohnung

auf Wunsch auch Gartenland, ist zu vermieten. P. Seidemann Wagnstr. 7c.

Walztreiber! Walztreiber!

als gutes Futtermittel für Rindvieh und Schweine von hohem Nährgehalt, leicht verdaulich, empfiehlt bei prompter Zulieferung Wittenberg. Trebermiedelstr. 4. Fr. Ruge jun.

Rotfa.

Sonntag den 2. März

Bockbierfest

und ff. Bockwürstchen. Hierzu ladet freundlichst ein F. Müller.

Hotel zur Post

Freitag den 28. Februar 1902

Bockbierfest

Dezoration der Räume, Bockbier und -Mägen, Bockwürstchen

Schlachtfest mit Wellfleisch und frischer Wurst

Musikalische Unterhaltung. Um zahlreichen Besuch bittet Max Walter.

Zur preussischen Krone.

Wittwoch den 5. März ladet zu

Wittfasten

freundlichst ein W. Bischof.

Schühnenhaus—Kemberg.

Sonntag den 2. März

Fastnachten.

Empfehle hierzu fr. Quark- u. anderen Kuchen, sowie Austich von hochfeinem Bockbier und Bockwürstchen. Hierzu ladet freundlichst ein Karl Frühnel.

